



Montessori-Pädagogik in Sekundarstufe I und II

„Freiheit und Disziplin sind zwei Seiten
derselben Medaille.“

Montessori-Pädagogik in der Sekundarstufe

Mit der Gründung unserer Maria Montessori Gesamtschule gibt es in Aachen für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, eine Montessori-Einrichtung vom Kinderhaus bis zum Abitur zu besuchen.

Zentraler Erziehungsgrundsatz unserer Einrichtung ist, **die Autonomie von Kindern und Jugendlichen zu stärken auf der Basis des Menschenbildes von Maria Montessori**, die das „Kind als Baumeister seiner selbst“ sieht. Dieser Erziehungsgrundsatz ist geprägt von dem Vertrauen in die Schüler:innen und der Überzeugung **„Kinder kennen ihren Weg“**.

Die Lehrer:innen unserer Schule begleiten und unterstützen die Schüler:innen im Sinne Maria Montessoris „Hilf mir es selbst zu tun“ beim Erwerb der Fähigkeit, zunehmend **Verantwortung für das eigene Lernen und den eigenen Weg** zu übernehmen. Die Tutor:innen begleiten ihre Klassen von der 5. -10. Klasse und nehmen somit eine wichtige Rolle als Vertrauenspersonen ein

Die **Freie Wahl der Arbeit** (FWA) nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.

Für Maria Montessori stehen Freiheit und Arbeit in einem unmittelbaren Zusammenhang: Jedes Kind will lernen. Lernarbeit wird *dann* nicht als Druck empfunden, wenn sie unter den Bedingungen der Freiheit stattfindet. Damit ist nicht Beliebigkeit gemeint, sondern Freiheit der Arbeit folgt bestimmten Regeln und hat klar definierte Grenzen.

Konkret bedeutet dies:

Im Stundenraster unserer Schule sind von Jg. 5-8 sieben Wochenstunden und von Jg. 9-10 fünf Wochenstunden für die Freie Wahl der Arbeit vorgesehen.

Die „Freie Wahl der Arbeit“ bietet die Möglichkeit, jedes Kind nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu fördern, sowie seine Neugierde und die Fragehaltung zu erhalten. Die Schüler:innen können eigenständig üben, Unterrichtsstoff wiederholen, vertiefen oder erweitern und fächerübergreifende Aufgaben und Projekte bearbeiten.

Freie Wahl der Arbeit in den Jahrgängen 5/6 umfasst die Arbeit an Basisaufgaben aus den einzelnen Fächern, Wahlaufgaben sowie freier Arbeit mit dem Material.

Entsprechend den veränderten Entwicklungsbedürfnissen der Jugendlichen nimmt ab Klasse 7 der Anteil an Pflichtaufgaben und Materialarbeit ab zugunsten zunehmend selbstständiger Projektarbeit, sowie der Arbeit an praktischen Aufgaben und der Übernahme von Verantwortung innerhalb oder außerhalb der Schule. So arbeiten z.B. im 8. Jahrgang alle Schüler:innen über einen längeren Zeitraum an einer individuellen kreativen, handwerklichen oder künstlerischen Langzeitaufgabe, während im Jahrgang 10 einige Schüler:innen eine individuelle Jahresarbeit angefertigen.

Alle Schüler:innen unserer Schule engagieren sich in einem einwöchigen Kindergartenpraktikum im Jahrgang 7 und entwickeln so ihre soziale Kompetenz weiter und übernehmen Verantwortung und reflektieren ihre persönliche Entwicklung.

In den Stunden der Freien Wahl der Arbeit gelten, wie in anderen Unterrichtsstunden auch, feste Regeln:

- Ritualisierter Ablauf der Stunde der Freien Wahl der Arbeit
- Planung, Dokumentation und Reflexion der Arbeit von Schüler:innen im Studienbuch
- Präsentation der Ergebnisse

Die Betreuung dieser FWA-Stunden übernehmen die Klassenlehrer:innen (die „Tutoren“). In vielen dieser Stunden wird der FWA-Unterricht von zwei Lehrer:innen betreut, um eine intensive individuelle Förderung und Forderung zu gewährleisten. Im Lehrerteam erarbeitete Förderpläne helfen den Lehrerinnen und Lehrern bei der individuellen Beratung und Förderung der Kinder, z. B. im Bereich der Rechtschreibung oder Matheforscher.

Die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen in der FWA ist die bewusste Gestaltung der Lernumwelt. **Der Klassenraum ist Lern- und Lebensraum, er ist vorbereitete Umgebung für das Lernen.** Die angebotenen Arbeitsmaterialien haben Aufforderungscharakter, bewegen die Schülern:innen zu einem vertieften, konsequenten Arbeiten, zur „Polarisation der Aufmerksamkeit“.

Die Lehrer:innen verstehen sich als **Berater:innen der Schüler:innen bei der Entwicklung zu selbstständigen Persönlichkeiten.** Gerade während der Stunden der FWA können die Tutor:innen **die Schüler:innen beobachten, ihre Arbeit dokumentieren und sie in Feedback Gesprächen intensiv beraten.**

Für die Sekundarstufe II bieten wir „Studieren in der Schule“ in der Jahrgangsstufe 11 als sogenannte Vertiefungskurse Plus und einjährige Projektkurs in der Jahrgangsstufe 11 als Fortführung der „Freien Wahl der Arbeit an“.

V.i.S.d.P.: Petra Cönen, Schulleiterin 11_2024